



Anne Hölters empfiehlt im März 2022

Anne Stern

**„Fräulein Gold“ Band 1-4**

Rowohlt Taschenbuch, jeweils ca. 450 Seiten

Die Autorin Anne Stern ist in Berlin aufgewachsen und lebt nach wie vor dort. Sie schreibt historische Romane, die in ihrer Heimatstadt spielen.

In den Bänden „Fräulein Gold“, geht um das Leben einer Hebamme, die in den 1920er Jahren in Berlin arbeitet.

Sie ist eine junge Frau, die ihren Beruf mit viel Sachkenntnis, Engagement und auch Menschlichkeit ausübt. Über ihren Beruf kommt sie in Kontakt mit Familien der unterschiedlichsten Schichten, sie gewinnt das Vertrauen der oft hilflosen, ängstlichen Schwangeren, bekommt aber auch oft die Arroganz der Männer, speziell der Ärzte zu spüren. Trotzdem legt sie großen Wert auf ihr eigenständiges Leben, sie möchte dies nicht aufgeben um, wie es damals üblich war, möglichst schnell zu heiraten und damit von einem Mann abhängig zu werden.

Die Rolle der Frau in der damaligen Zeit ist nur eines der Themen, das die Autorin aufgreift. Sie versteht es, Anderes wie beispielsweise den aufkommenden Antisemitismus geschickt mit einzuflechten. Die Lebenssituationen in den 20er Jahren werden sehr anschaulich dargestellt.

Die Bücher sind sehr einfach und flüssig zu lesen. Das zentrale Thema wird durch den Einbau von Kriminalfällen und Liebesgeschichten belebt, was den Büchern damit auch Spannung verschafft.

Empfehlen kann ich die Reihe denjenigen, die gerne mal einen Schmöker lesen, aber trotzdem etwas Hintergrundwissen mitbekommen möchten. Günstig ist es, die Reihenfolge einzuhalten, es ist aber nicht dringend notwendig.

2020 erschien der erste Band der Reihe „Fräulein Gold“, inzwischen liegen bereits vier vor.